



Der Kriterienkatalog des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen für die inhaltliche Auswahl von Archivgut zur Digitalisierung

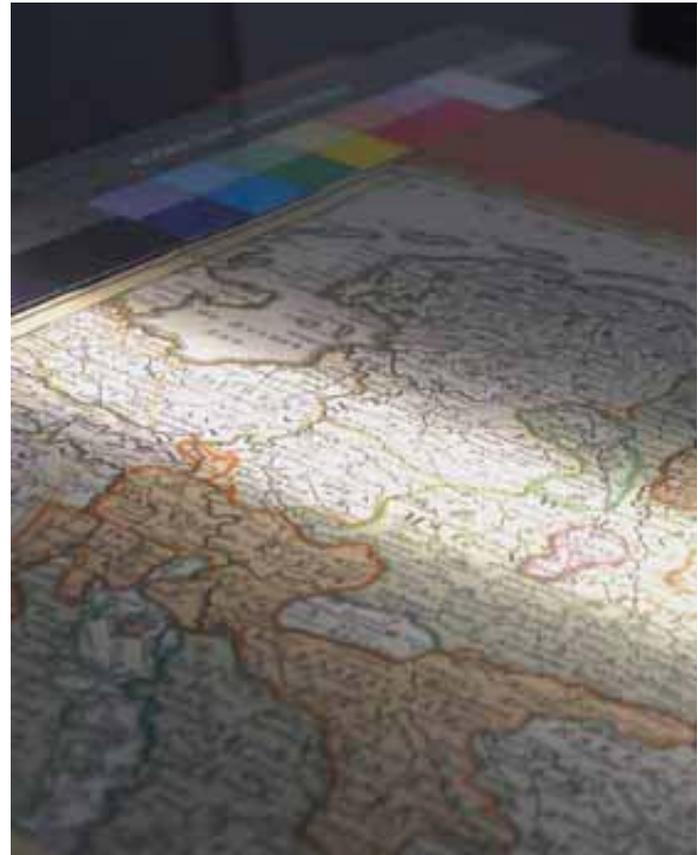
Archivtag Rheinland-Pfalz/ Saarland, 13.5.2013, Mainz

2013



Digitalisierung im Landesarchiv NRW

- ▶ Seit Ende 90er Jahre. Beispiele (in Auswahl):
 - Kirchenbücher und Zivilstandsregistern aus der Personenstandsüberlieferung
 - Gestapo Düsseldorf (LAV NRW R, RW 58)
 - Entnazifizierungsakten (ca. 1,2 Mio Akten)
 - Aufschwörungstafeln
 - Urkunden
 - Fotos, Luftbilder
 - AV-Archivgut
 - Großformate und dazu gehörende Akten im Rahmen des laufenden DFG-Digitalisierungsprojekts





Digitalisierung im Landesarchiv NRW

- Zum 30.4.2013
 - ca. 142 TB digitale Master
 - ca. 13,8 Mio. Digitalisate
 - ca. 455.500 digitalisierte Archivguteinheiten
- Insgesamt sind damit derzeit ca. 1,2% des analogen Archivguts digitalisiert.





Auswahlkriterien bisheriger Projekte

- Hoher Nutzungsgrad, z. B. Personenstandsüberlieferung oder Gestapo-Akten
 - Hohes Schadensrisiko, z. B. bei Karten, Aufschwörungstafeln
 - Vorlage im Original aufgrund fortgeschrittener Schäden nicht möglich, z. B. Kahnakten
 - Verbesserte Auswertungsmöglichkeiten, z. B. bei stark verblassten Schriften
 - Originalmedium in absehbarer Zeit nicht mehr nutzbar, z. B. Video- und Tonbänder
 - ...
-
- **Für die Anwendung von Auswahlkriterien unterschiedlicher Art sind detaillierte Informationen über die Bestände notwendig: Beständepriorisierung oder Beständekataster.**



Die erhobenen Daten im Einzelnen

- Bestandsbezeichnung?
- Depositum?
- **Vorherrschender Archivalientyp und ggf. weiterer, häufig vorkommender Archivalientyp?**
- Format?
- Vorherrschendes Material?
- Umfang?
- Lagerort?
- Laufzeit?
- Erschließungsstand?
- Verpackung?
- Schutzfilm vorhanden?
- Schutzfilm digitalisieren?
- Digitalisiert?
- Ist der Bestand entsäuert?
- Liegt eine Schadenserfassung vor?
- Quellenwert (Inhalt), Bedeutung für die historische Forschung, rechtliche Bedeutung, Wertung von 1 (sehr gering) bis 5 (sehr hoch).
- Benutzungsfrequenz (hohe Beanspruchung für Magazindienst, Lesesaal, Reproduktion), Wertung von 1 (sehr gering) bis 5 (sehr hoch).
- intrinsischer Wert, Zahl der Ausstellungsobjekte im Bestand (Zimelien), Wertung von 1 (sehr gering) bis 5 (sehr hoch).
- Priorisierung für Notfallbergung, Wertung von 1 (hoch) bis 3 (gering).
- Bemerkungen.



Die erhobenen Daten im Einzelnen

- Bestandsbezeichnung?
- Depositum?
- Vorherrschender Archivalientyp und ggf. weiterer, häufig vorkommender Archivalientyp?
- **Format?**
- Vorherrschendes Material?
- Umfang?
- Lagerort?
- Laufzeit?
- Erschließungsstand?
- Verpackung?
- Schutzfilm vorhanden?
- Schutzfilm digitalisieren?
- Digitalisiert?
- Ist der Bestand entsäuert?
- Liegt eine Schadenserfassung vor?
- Quellenwert (Inhalt), Bedeutung für die historische Forschung, rechtliche Bedeutung, Wertung von 1 (sehr gering) bis 5 (sehr hoch).
- Benutzungsfrequenz (hohe Beanspruchung für Magazindienst, Lesesaal, Reprografie), Wertung von 1 (sehr gering) bis 5 (sehr hoch).
- intrinsischer Wert, Zahl der Ausstellungsobjekte im Bestand (Zimelien), Wertung von 1 (sehr gering) bis 5 (sehr hoch).
- Priorisierung für Notfallbergung, Wertung von 1 (hoch) bis 3 (gering).
- Bemerkungen.



Die erhobenen Daten im Einzelnen

- Bestandsbezeichnung?
- Depositum?
- Vorherrschender Archivalientyp und ggf. weiterer, häufig vorkommender Archivalientyp?
- Format?
- Vorherrschendes Material?
- Umfang?
- Lagerort?
- **Laufzeit?**
- Erschließungsstand?
- Verpackung?
- Schutzfilm vorhanden?
- Schutzfilm digitalisieren?
- Digitalisiert?
- Ist der Bestand entsäuert?
- Liegt eine Schadenserfassung vor?
- Quellenwert (Inhalt), Bedeutung für die historische Forschung, rechtliche Bedeutung, Wertung von 1 (sehr gering) bis 5 (sehr hoch).
- Benutzungsfrequenz (hohe Beanspruchung für Magazindienst, Lesesaal, Reproduktion), Wertung von 1 (sehr gering) bis 5 (sehr hoch).
- intrinsischer Wert, Zahl der Ausstellungsobjekte im Bestand (Zimelien), Wertung von 1 (sehr gering) bis 5 (sehr hoch).
- Priorisierung für Notfallbergung, Wertung von 1 (hoch) bis 3 (gering).
- Bemerkungen.



Die erhobenen Daten im Einzelnen

- Bestandsbezeichnung?
- Depositum?
- Vorherrschender Archivalientyp und ggf. weiterer, häufig vorkommender Archivalientyp?
- Format?
- Vorherrschendes Material?
- Umfang?
- Lagerort?
- Laufzeit?
- **Erschließungsstand?**
- Verpackung?
- Schutzfilm vorhanden?
- Schutzfilm digitalisieren?
- Digitalisiert?
- Ist der Bestand entsäuert?
- Liegt eine Schadenserfassung vor?
- Quellenwert (Inhalt), Bedeutung für die historische Forschung, rechtliche Bedeutung, Wertung von 1 (sehr gering) bis 5 (sehr hoch).
- Benutzungsfrequenz (hohe Beanspruchung für Magazindienst, Lesesaal, Reprografie), Wertung von 1 (sehr gering) bis 5 (sehr hoch).
- intrinsischer Wert, Zahl der Ausstellungsobjekte im Bestand (Zimelien), Wertung von 1 (sehr gering) bis 5 (sehr hoch).
- Priorisierung für Notfallbergung, Wertung von 1 (hoch) bis 3 (gering).
- Bemerkungen.



Die erhobenen Daten im Einzelnen

- Bestandsbezeichnung?
- Depositum?
- Vorherrschender Archivalientyp und ggf. weiterer, häufig vorkommender Archivalientyp?
- Format?
- Vorherrschendes Material?
- Umfang?
- Lagerort?
- Laufzeit?
- Erschließungsstand?
- Verpackung?
- **Schutzfilm vorhanden?**
- **Schutzfilm digitalisieren?**
- Digitalisiert?
- Ist der Bestand entsäuert?
- Liegt eine Schadenserfassung vor?
- Quellenwert (Inhalt), Bedeutung für die historische Forschung, rechtliche Bedeutung, Wertung von 1 (sehr gering) bis 5 (sehr hoch).
- Benutzungsfrequenz (hohe Beanspruchung für Magazindienst, Lesesaal, Reproduktion), Wertung von 1 (sehr gering) bis 5 (sehr hoch).
- intrinsischer Wert, Zahl der Ausstellungsobjekte im Bestand (Zimelien), Wertung von 1 (sehr gering) bis 5 (sehr hoch).
- Priorisierung für Notfallbergung, Wertung von 1 (hoch) bis 3 (gering).
- Bemerkungen.



Die erhobenen Daten im Einzelnen

- Bestandsbezeichnung?
- Depositum?
- Vorherrschender Archivalientyp und ggf. weiterer, häufig vorkommender Archivalientyp?
- Format?
- Vorherrschendes Material?
- Umfang?
- Lagerort?
- Laufzeit?
- Erschließungsstand?
- Verpackung?
- Schutzfilm vorhanden?
- Schutzfilm digitalisieren?
- Digitalisiert?
- Ist der Bestand entsäuert?
- Liegt eine Schadenserfassung vor?
- **Quellenwert (Inhalt), Bedeutung für die historische Forschung, rechtliche Bedeutung, Wertung von 1 (sehr gering) bis 5 (sehr hoch).**
- **Benutzungsfrequenz (hohe Beanspruchung für Magazindienst, Lesesaal, Reprografie), Wertung von 1 (sehr gering) bis 5 (sehr hoch).**
- intrinsischer Wert, Zahl der Ausstellungsobjekte im Bestand (Zimelien), Wertung von 1 (sehr gering) bis 5 (sehr hoch).
- Priorisierung für Notfallbergung, Wertung von 1 (hoch) bis 3 (gering).
- Bemerkungen.



Priorisierung im Rahmen des Standardworkflows

- Abgestimmte Auswahlentscheidung steht heute am Beginn unseres Standardworkflows.
- Über das „Multiprojekt-Management“ der verschiedenen Digitalisierungsaktivitäten wacht im LAV NRW die Dienstbesprechung Bestandserhaltung zusammen mit dem IT-Dezernat.
- Abteilungen können Bestände dort zur Digitalisierung anmelden.
- Eckdaten zu vorherrschendem Material, Format, Menge, Umfang, Erschließungsstand, Laufzeit etc. werden der Priorisierungsmatrix entnommen und liegen der Entscheidung zugrunde.
- Auf der Grundlage der vorliegenden Daten aus der Beständepriorisierung werden Bestände nach gewichteten Kriterien bewertet.
- Einzubeziehen auch: strategische Faktoren.
- Die endgültige Entscheidung über die in einem Zeitraum X zu digitalisierenden Bestände liegt bei der Geschäftsleitung bzw. beim Präsidenten.



Von der Matrix zum Masterplan...?

- Priorisierungsmatrix und Bewertung der Bestände nach gewichteten Kriterien ermöglicht eine Auswahlentscheidung zwischen einzelnen, konkret benannten Beständen.
- Aber wie kommt man für die rund 27.000 Bestände des LAV NRW zu einem Masterplan?
 - Vorauswahl nach Vorschlag der Abteilungen?
 - Vorauswahl, Ausschluss durch Filterung nach ko-Kriterien?
 - Vorauswahl, z. B. verfilmtes, digitalisierungsfähiges Archivgut?
 - Vergleich von Beständegruppen?
 - Festlegung einer Minimalpunktzahl?
 - ...



DFG-Pilotprojekt zur Digitalisierung archivalischer Quellen

- DFG-Pilotprojekt zur Digitalisierung archivalischer Quellen
- Vorbereitungen dazu seit 2011, gestartet Anfang 2013
- Teilnehmer:
 - Archivschule Marburg (Koordination)
 - Generaldirektion der Bayerischen Staatsarchive
 - Landesarchiv NRW (federführend in der Antragsphase)
 - Landesarchiv Baden-Württemberg
 - LWL Archivamt (federführend in der Antragsphase)
 - Sächsisches Staatsarchiv
 - Stadtarchiv Mannheim



Workshop zur Priorisierung bei der Digitalisierung des Archivguts

- Marburg, 6.5.2013
- Einführung in das DFG-Projekt und in Methoden der Priorisierung (Nutzwert-Analyse)
- Drei Workshops zu unterschiedlichen Aspekten der Priorisierung:
 - Nutzerinteressen und Qualität der Nutzung.
 - Archivgut und archivfachliche Kriterien
 - Rahmenbedingungen
- 18. Archivwissenschaftliches Kolloquium der Archivschule Marburg am 26. und 27.11.2013



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!